

Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes „Die Schöpfung bewahren“ im Rat der Stadt Rheine am 6.11.2007  
B 90/ Die GRÜNEN Fraktion im Rat

„Das Ende des Lebens auf unserem Planeten ist vorstellbar geworden. Die Schöpfung stirbt langsam. Sie muss nicht im atomaren Blitz untergehen, der die Ozeane zum Kochen, die Gebirge zum Schmelzen bringt. Sie kann an unserer Verachtung der Schöpfung und an unserem Egoismus zugrunde gehen.

Mit Appellen ist nichts zu erreichen, wir kennen ihr Elend, ihre Wirkungslosigkeit. Wenn überhaupt, dann kann nur eine Tatkräftige und phantasievolle Politik etwas ändern, die bereit ist, sich zunächst den Wirkungsraum zurückzuholen, den Wirtschaft und Industrie ihr abgenommen haben.

Es gibt kein Abonnement auf die Ewigkeit und es gehört nicht einmal viel Phantasie dazu, sich die Erde unbelebt vorzustellen, von Staub bedeckt, den kalte Winde vor sich hertreiben. Ein Grabstein für diese Zeit könnte die Inschrift tragen: Jeder wollte das Beste-für sich“

Siegfried Lenz hat diese Worte anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels am 10. Oktober 1988 vorgetragen. Heute, fast 20 Jahre später müssen wir feststellen: Das größte und waghalsigste Experiment, das die Menschen auf, mit und an der Erde durchführen, ist noch lange nicht gestoppt. Es ist das Experiment der Energiegewinnung aus fossilen Energieträgern.

Wie wir heute, 20 Jahre nach der Rede von Siegfried Lenz wissen, sind die bereits damals warnenden Worte der Wissenschaftler in heutige Realität umgewandelt. Das schnelle Abschmelzen der Pol Kappen, das Abschmelzen des Grönlandeises und des Antarktikeises durch die vom Menschen verursachte Erderwärmung findet statt. Die extremen Wetterereignisse sind Auswirkungen unseres Handelns. Das was wir heute beobachten wurde vor 20 Jahren verursacht. Das was wir heute verursachen, wird um 2030 herum spürbar sein. In unverantwortlicher Weise verteilen wir so Lasten auf kommende Generationen.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns als Grüne, mit dem Klimaschutzkonzept „Die Schöpfung bewahren“ zumindest in unserem Verantwortungsraum Stadt Rheine den Weg aus der fossilen Sackgasse herauszufinden.

Sowohl Reiner Priggen, der energiepolitische Sprecher der Grünen im Landtag NRW als auch Hans Josef Fell, Bundestagsabgeordneter der Grünen und Präsident der deutschen Sektion von Eurosolar bescheinigen dem Konzept eine hohe Qualität und, kommt es heute zur Verabschiedung durch den Rat und ich hoffe auf eine einstimmige Verabschiedung, werde dieses Konzept Richtungs- und Wegweisend für andere Kommunen sein.

Wir haben das Ziel unsere Energie zu 100% aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Unser Partner auf diesem Weg sind unsere Stadtwerke. Wir freuen uns über die Investition von 2,5 Mio € in Photovoltaikanlagen und wir freuen uns auf einen raschen Umstieg im Gebäudebestand der Stadt Rheine auf Ökostrom um nur zwei Punkte aus unserem Konzept zu benennen.

Trotz der Freude über die jetzt anstehende Verabschiedung des Konzeptes wissen wir: Wir alle stehen am Start eines Langstreckenlaufs, der mit vielen Hürden und Hindernissen versehen ist. Es liegt an uns, ob und mit welchen Mitteln wir die Strecke verkürzen. Unsere Antwort steht fest: Je konsequenter und schneller wir auf erneuerbare Energien umsteigen, desto geringer werden insbesondere unsere wirtschaftlichen Probleme, fußt doch unser Wohlstand nach wie vor im Kern auf der Nutzung von fossilen Energieträgern.

Es gibt keine Alternative: Wir erleben steigende Energiepreise. Energie wird mehr und mehr zu einem kostbaren Gut mit dem sparsam umzugehen ist. Der Ölpreis wird voraussichtlich in Kürze die 100 Dollar Marke knacken. Er stieg in den vergangenen 9 Jahren um 800%. Es wird allerhöchste Zeit uns aus der Abhängigkeit von Öl und Gas zu befreien. Unser Ziel muss sein: Die Energie, die wir verbrauchen muss auch hier bei uns produziert werden. Und zwar klimaverträglich.

Mit unserem Klimakonzept gehen wir als Stadt Rheine den richtigen und einzig möglichen Weg. Der Weg ist aber nur dann begehbar, wenn möglichst viele Menschen mitgehen. Das große vor uns liegende Projekt kann nur gemeinsam gelingen. Wir alle werden uns in vielen Aspekten neu positionieren, werden auf uns lieb gewordenen, bequemen Wegen umkehren müssen. Wir sehen die Risiken, die mit dem Umbau der Systeme hin zu 100 % erneuerbare Energie verbunden sind. Mehr Gewicht als die Risiken haben jedoch die Chancen. Und die Chancen, besonders die Chancen für unsere heimische Wirtschaft sind größer, je schneller und konsequenter wir den Umbau vorantreiben. In diesem Sinne wünsche ich uns allen gemeinsam mit den Bürgern unserer Stadt eine erfolgreiche Umsetzung unseres Klimaschutzkonzeptes in und für Rheine.